

Wahlprüfsteine überparteilicher Organisationen zur Bundestagswahl 2017



**Antworten von:
Hermann Gebauer, Piraten**

Parteiloser Bürger-Kandidat auf Liste der Piraten

Themenfeld Arbeit / Wirtschaft
Fragestellung: DGB / IGM / VERDI Hameln-Pyrmont

1. **Rente:** Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Versicherte weiterhin nach 45 Beitragsjahren mit 63 Jahren ohne Abschlag in Rente gehen können?

ja nein

- ggf. kurze Bemerkung -

Vorweg: Meine Antworten spiegeln kein Parteiprogramm wider. Sie sind Ergebnis von vier Jahrzehnten Arbeit in Armuts- und Friedenspolitik in drei Kontinenten und sind der Versuch, bei erfolgreicher oder auch nicht erfolgreicher Wahl, als ehemaliger „Schiller“ das an meine alte Heimat Weserbergland zurückzugeben, was mir in meiner Jugend an Zivilcourage und unabhängigem und freiem Denken als Erbe mitgegeben wurde. Als Bürger-Kandidat ist es mir ein Herzensanliegen, endlich dem Verfassungsversprechen von Volkssouveränität („Alle Macht geht vom Volke aus“, Art. 20 GG) zum Durchbruch zu verhelfen und die Bürger-Emanzipation gegenüber dem Parteienstaat zu fördern.

Wie weiter unten noch ausgeführt: Ich trete für ein bedingungsloses Grundeinkommen von 1.100 Euro/Monat ein, was gegenwärtig die Armutsgrenze in Deutschland ist (für Kinder die Hälfte), um all den Niedrigrentnern (bei aktueller durchschnittlicher Rente von 650 Euro) einen Mindestlebensstandard zu ermöglichen, der die volle Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in unserem Lande garantiert.

2. **Spitzensteuersatz:** Halten Sie das jetzige System der progressiven Besteuerung mit einem Spitzensteuersatz von 41 % für sozial gerechtfertigt?

nein

- ggf. kurze Bemerkung -



Die progressive Besteuerung sollte vor allem ab einem Nettoeinkommen von 5000 Euro in der Weise greifen, dass eine Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums zugunsten des Niedriglohnsektors und der Erhaltung der Umwelt (kein „Krieg gegen die Natur“) gesichert wird. Das bedeutet in der Praxis bereits eine höhere Besteuerung für Bundestags-Abgeordnete und hohe Staatsbeamte sowie eine Reichensteuer, die besonders bei Millionären und Milliardären abschöpft, um gesellschaftlich friedensschaffende Ausgaben wie (i) Bedingungsloses Grundeinkommen, (ii) kostenlose Bildung und Gesundheit für alle Menschen, (iii) einen nationalen Infrastruktur-Fonds (Erhaltung öffentlicher Infrastrukturen plus öffentliche Nettoinvestitionen) und einen (iv) Sozial-Wirtschafts-Fonds zum Einstieg in eine nichtkapitalistische Wirtschaftsform (zinsloser und „verlorener“ Kredit für bürgerbestimmte Initiativen, um mittel- und langfristig Arbeitslosigkeit abzuschaftern) ermöglichen zu können. .

.....

3. **Arbeitgeberbeiträge:** Die Gewerkschaften fordern die Stärkung der umlagefinanzierten Rente, also auch eine Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge. Unterstützen Sie diese Forderung nach paritätischer Finanzierung?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

4. **Lohnzahlung:** Bei der Höhe der Lohnzahlung werden Frauen weiterhin benachteiligt, werden Sie das ändern?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Eine ungleiche Bezahlung von Frauen verstößt gegen Menschenrecht.

.....

5. **Unternehmenssteuern:** Soziale Gerechtigkeit bedeutet für die Mehrzahl der Bürger eine stärkere Besteuerung von Unternehmens- und Konzerngewinnen. Werden Sie sich dafür einsetzen?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Dabei muss allerdings betont werden, dass eine derartige Besteuerung europaweit angestrebt werden muss, um Wanderungen von Kapital in Niedriglohn-Länder und das



Ausspielen von arbeitenden Menschen innerhalb Europas zu verhindern. Parallel dazu sollte sich Europa insgesamt durch geeignete Zollpolitik davor schützen, dass niedrigere Besteuerung und niedrige Arbeitsentgelte außerhalb Europas dazu führen, dass Kapital massiv aus dem europäischen Raum abfließt.

.....

6. Nennen Sie **ein** weiteres, ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Arbeit/Wirtschaft:

Mein wichtigstes Anliegen ist die Herstellung würdiger Lebensverhältnisse für alle Bürgerinnen und Bürger (Grundsatz: Die Wirtschaft hat dem Menschen und der Natur zu dienen, nicht dem Eigennutzen des Kapitals) u.a. durch Bedingungsloses Grundeinkommen und durch Einstieg in eine nicht-kapitalistische Wirtschaftsform (Solidar-Wirtschaft, die keineswegs mit sozialistischer Kommando-Wirtschaft verwechselt werden darf).

.....

.....

.....

Themenfeld Umwelt/Naturschutz
Fragen der BUND Kreisgruppe Hameln-Pyrmont

7. **Glyphosatverbot:** Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Deutschland in der EU für ein Verbot des wahrscheinlich krebserregenden Unkrautvernichtungsmittels Glyphosat eintritt?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung -

.....

8. **Freihandel:** Werden Sie sich persönlich dafür einsetzen, dass das Handelsabkommen CETA nicht ratifiziert wird, um die stark kritisierten Schiedsgerichte zu verhindern?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung -

Freier Handel zwischen Staaten mit ähnlichem Entwicklungsniveau und ähnlicher Wirtschafts-Ethik ja (innerhalb EU-Raum), nicht aber Freihandelsabkommen mit



Wirtschafts-Räumen, die der uneingeschränkten Akkumulation von privatem Kapital (TTIP, CETA) frönen und auch nicht mit weniger entwickelten Wirtschafts-Räumen (bspw. Afrika), die als billige Rohstoffquellen und billige Arbeitskraftreserven ausgebeutet werden. Letztere Räume müssen die Möglichkeit der eigenen inneren Entwicklung durch Wissenstransfer aus höher entwickelten Räumen (wie bspw. EU) bekommen.

.....

9. Kohleausstieg: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Deutschland den Kohleausstieg 2018 beschließt und sozial verträglich schnellstmöglich verbindlich umsetzt?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Wie bereits betont: Kein „Krieg“ gegen die Natur, von der die Menschheit abhängig ist.

.....

10. Biotopverbund: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass mit konkreten finanziellen hinterlegten Programmen weiter Wildnisgebiete/Naturerbewälder und Biotopverbünde (grünes Band, blaues Band) initiiert und dauerhaft für die Natur gesichert werden?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Wir haben unsere natürlichen Ressourcen, auch im Weserbergland, bereits über Gebühr strapaziert. Unseren Kindern und Enkelkindern sind wir schuldig, die einstige Biodiversität des Weserberglandes wiederherzustellen.

.....

.....

11. Klimaschutz: Werden sie sich für eine Streichung von klimaschädlicher Subventionen, konkret die Vergünstigungen für Dieselkraftstoffe, hochpreisige Dienstwagen und den Flugverkehr einsetzen?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Uneingeschränktes Ja!

.....

.....



12. Massentierhaltung: Werden sie sich für einen konsequenten Subventionsstopp für Massentierhaltungsanlagen und Großschlachthöfe einsetzen?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Uneingeschränktes Ja! Ich habe hautnah im Amazonasgebiet miterlebt, wie unsere Massentierhaltung den Sojaanbau besonders in Brasilien und Argentinien fördert und tropische Regenwälder (Brasilien), die für das Klimagleichgewicht unverzichtbar sind, zerstört. In diesem Zusammenhang muss aber auch vermehrt auf das Verbraucherverhalten der deutschen Konsumenten eingegangen werden. Das muss schon in der Schule beginnen.

.....

13. Nennen Sie ein weiteres, ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Umwelt/Naturschutz:

Ich habe bereits betont: Der Mensch darf keinen Krieg gegen die Natur veranstalten. Wir haben nur diese eine Welt. Der Anfang eines Umdenkens im Verhältnis Mensch – Natur beginnt in der Besinnung auf die nachhaltige Bewirtschaftung und Nutzung unserer heimischen Biodiversität, die uns ausreichende Eigenversorgung auf Basis von Oekolandwirtschaft, Oekoforstwirtschaft, Oekoausbau und Oekotourismus sichert.

.....

Themenfeld Europa

Fragen der Europa Union Hameln

14. EU-Entwicklung: Halten Sie ein „Europa der zwei Geschwindigkeiten“ für eine denkbare Option?

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Die Zukunft Deutschlands ist von der Existenz eines geeinten Europas abhängig, in dem jeder Staat auch Verantwortung für die anderen Staaten hat. Deutschland hat in der jüngsten Zeit viel zum Auseinanderdriften der europäischen Staaten beigetragen (besonders durch das Spardiktat und die Flüchtlingspolitik) und wird im europäischen Ausland als Hegemon wahrgenommen. Ein Europa mit verschiedenen Geschwindigkeiten würde noch mehr Uneinigkeit fördern und damit Schwächung gegenüber anderen Weltregionen bedeuten. Deutschland und andere wirtschaftsstarke Staaten in der EU sind jetzt mehr denn je aufgerufen, bestehende Ungleichgewichte in Europa abzumildern und den Einigungsprozess zu verstärken.

.....



15. **Schuldenerlass:** Sollen Staatsschulden bei Ländern, die ihre Schulden nicht mehr begleichen können, erlassen werden?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Wenn es Länder gibt, die ohne Schuldenerlass nicht mehr auf eigene Füße kommen, wie Griechenland (auch Deutschland hat dazu beigetragen, dass Griechenland in diese missliche Situation hineinkam), dann bedeutet Schuldenerlass selbstverständliches solidarisches Verhalten gegenüber einem Mitglied der EU.

.....

16. **Türkei:** Soll die EU die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei beenden?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

zum jetzigen Zeitpunkt, in dem Menschenrechte und gemeinsame europäische Werte nicht mehr beachtet werden. Sollten sich die politischen Verhältnisse in der Türkei ändern, müssen die Verhandlungen selbstverständlich wieder aufgenommen werden. Gegenüber den Menschen in der Türkei ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass die vorübergehende Beendigung der Verhandlungen keinen Affront gegenüber der türkischen Zivilgesellschaft bedeutet sondern gegenüber der derzeitigen offiziellen Politik Ankaras.

.....

17. **Europaarmee:** Unterstützen Sie die Idee einer gemeinsamen Armee der EU?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Das würde den europäischen Einigungsprozess stärken. Es muss aber eine Armee ausschließlich zur Friedenssicherung sein, die außerhalb Europas nur mit UN-Mandat operieren sollte.

.....

18. **EU-Hauptstadt Brüssel:** Soll Brüssel die alleinige Hauptstadt der EU werden und den Sitz des europäischen Parlaments haben?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –



.....

19. **Interrail:** Sind Sie für ein kostenfreies Interrail-Ticket für 18 – 20-Jährige, damit diese Europa besser kennen lernen können?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

20. Nennen Sie **ein** weiteres, Ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Europa:

Mein besonderes Anliegen ist eine europäische Verfassung, die eine bürgerbestimmte Union ermöglicht. Analog zur Errichtung einer Bürgerrepublik in Deutschland, im Gegensatz zum jetzigen Parteienstaat Deutschland, sollte ein Bürger-Europa angestrebt werden, mit dem sich Bürgerinnen und Bürger aus allen Staaten identifizieren können, was sie zum jetzigen Zeitpunkt nicht tun. Es geht um ein Europa der Bürgerinnen und Bürger, nicht um ein Europa von Parteienstaaten. Daneben ist vordringlich, die europäische Jugend so weit wie möglich gemeinsam auszubilden. Bereits vor drei Jahren habe ich ein europäisches Berufs-Ausbildungszentrum modellhaft für die kleineren Zentren des Weserberglandes vorgeschlagen (selbstverständlich von Stadt und Landkreis abgelehnt) und schlage auch eine Internationale Friedens-Universität in Hameln vor, was ebenfalls nicht zur Kenntnis genommen wird. (Wer nicht mit einheimischen Seilschaften verbandelt ist, bekommt leider in Hameln-Pyrmont kein Bein auf die Erde).

.....

Jugendpolitik

Fragen der ev. Jugend Hameln-Pyrmont

21. **Infoaustausch:** Können Sie sicherstellen, dass die Interessenvertretung der Jugendverbände in Hameln (Kreis-/Stadtjugendring und den Ring politischer Jugendakteure) regelmäßig mit Ihnen ins Gespräch kommen kann??

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Unbedingt! Das ist für mich in meiner gesamten beruflichen Laufbahn Priorität gewesen: Förderung der Jugend und der Frauen, was übrigens die beiden sozialen Gruppen sind, die für gesellschaftlichen Fortschritt entscheidend sind. Das gilt auch für Hameln und das Weserbergland..

.....



.....

22. Jugendbildung: Bildung ist mehr als Schule. Die Jugendverbände stärken durch Angebote, Seminare und Ausbildungen den Sinn für gesellschaftliches Engagement. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die finanzielle Unterstützung von Stadt und Kreis weiterhin in dem jetzigen Förderausmaß umgesetzt werden kann und bei Bedarf auch über neue Fördermöglichkeiten gesprochen wird?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung -

In meinem Wahlprogramm (www.hermann-gebauer.de) sehe ich nicht nur die Unterstützung der Jugend über einen öffentlichen Infrastruktur-Fonds (für Gemeinden und Kreis) vor sondern auch die Möglichkeit, über einen zinslosen Solidar-Kredit zivilgesellschaftliche Initiativen zu fördern, die sich dem Thema Jugendbildung annehmen.

.....

23. Sachmittelfinanzierung: Viele Vereine sind auf Unterstützung bei Anschaffungen angewiesen. On neue Zelte für die Feuerwehren, neue Outdoorspielelemente für Events oder neue Kanus zur Erlebnispädagogik. Vor 8 Jahren stellte der Landkreis seine 1/3 Unterstützung für derlei Investitionen ein. Setzen Sie sich dafür ein, dass es im Zukunft wieder Möglichkeiten der Mitfinanzierung bei Sachmitteln gibt?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung -

Siehe auch Punkt 22.

24. Ehrenamtsunterstützung: Für Ehrenamtliche, die im Berufsleben stehen, gibt es Möglichkeit für Freizeitmaßnahmen Verdienstaufschlag zu beantragen. So erhält der Arbeitgeber einen finanziellen Ausgleich für den Zeitraum der ehrenamtlichen Tätigkeit. Viele Ehrenamtliche nutzen diese Möglichkeit nicht, da es bei Arbeitgebern verpönt scheint für soziales Engagement eine Freistellung einzureichen. Können Sie Wirtschaftsunternehmen ermutigen ihre Angestellten zu ehrenamtlichen Tätigkeit zu motivieren?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung -

Jein, ich halte es für besser, über die in Punkt 22 erwähnten Möglichkeiten der Jugendförderung Initiativen/Projekte zu unterstützen, die vielen bisherigen Ehrenamtlichen



Gelegenheiten bieten, Jugendförderung in festbezahltem Engagement zu leisten.

.....

25. Jugendbeteiligung: Durch den Prozess Hameln 2030 wurde vieles an Ideen in Bewegung gebracht. Die Abschlussveranstaltung hat gezeigt, dass je weiter die Pläne zur Veränderung fortschreiten, Jugendliche nicht mehr als weitere Gesprächspartner angefragt sind und sich nur noch gestandene Geschäftsleute mit den Ideen beschäftigen. Können Sie dafür sorgen, dass Jugendliche wieder ins Boot geholt werden können?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung -

Das Ergebnis der Abschlussveranstaltung war beschämend. Wenn Weserstrand Priorität für die Zukunft sein sollte, muss man sich nicht wundern, das Jahr für Jahr ein wichtiger Teil der Jugend der Heimat auf Wiedersehen sagt. Jugend braucht Lebens- und Arbeitsperspektiven in der Region, nicht nur Events zum Vergnügen. Ich schlage die Fortentwicklung der Region zu einer Wissens- und Forschungsregion vor mit Europäischem Berufs-Ausbildungszentrum in den zentralen Orten und Internationaler Friedensuniversität in Hameln. Die Entwicklung der Region muss von der Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger bestimmt werden, und gerade der Jugend, und nicht vom Angebot der Wirtschaft und der Politik.

.....

26. Nennen Sie ein weiteres, ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Jugend:

In unserer Angebotsgesellschaft von Politik und Wirtschaft wird der Wille von Bürgerinnen und Bürgern, und vor allem der Jugend, nicht ausreichend berücksichtigt. Jugendliche sind nicht nützliche Konsumenten. Sie sind Teil des Bürger-Souveräns im Land und sind als solcher frühzeitig in gesellschaftliche Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Das kann über das Bildungswesen wie über eine Absenkung des Mindestalters für aktives Wahlrecht von 18 auf 16 Jahre geschehen.

.....



Themenfeld Verkehr / Mobilität

Fragen des ADFC Hameln-Pyrmont

27. **Tempo 30:** Der ADFC und einige weitere Umweltorganisationen fordern Tempo 30 in Ortschaften, um die Unfallrisiken für alle Verkehrsteilnehmer*innen zu reduzieren und dadurch auch das umweltfreundliche Radfahren zu stärken. In Hameln wurde erst kürzlich eine Initiative für einen Modellversuch abgelehnt.

Frage: Würden Sie sich einer entsprechenden Initiative zur Einführung von flächendeckend Tempo 30 in Ortschaften anschließen?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Darüber hinaus sollten wir über einen schrittweisen Ausstieg aus dem Autozeitalter nachdenken: Statt Auto-Individualverkehr den öffentlichen elektrisch betriebenen Verkehr auf Straße und Schiene in Verbindung mit der Förderung des Radfahrverkehrs priorisieren.

.....

28. **Bundesfahrradbeauftragter:** Analog zu den Radverkehrsbeauftragten auf Landesebene und in Städten und Gemeinden fordert der ADFC die Einstellung eines/r Parlamentarische/n Staatssekretär/in fürs Rad. Mit Büro, Dienstwagen und Personal summieren sich die Kosten für einen Staatssekretär auf rund 550.000,-€ (Quelle: Bund der Steuerzahler).

Frage: Halten Sie die Bestellung eines/r Parlamentarische/n Staatssekretär/in für eine gute Investition?

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Aufblähung des Staatsapparates? Nein! Das kann von den Beamten innerhalb des Verkehrsministeriums mit geleistet werden.

.....

29. **Fahrradsicherheit:** In Deutschland und Europa wird viel „Fahrradschrott“ verkauft! Die Vorschriften für Fahrräder beschränken sich auf minimale Anforderungen. Eine technische Prüfung oder Überwachung, was in den Handel kommt, erfolgt nicht.

Frage: Unterstützen Sie die Einführung eines „Fahrrad-TÜV“ zur Typprüfung (keine Wiederholungsprüfungen wie beim Auto) auch wenn dadurch der Preis für die preiswertesten Fahrräder (Aldi, Lidl, ...) sich mehr als verdoppelt?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –



Fahrradfahren ist besonders wichtig für den Niedriglohnsektor und sollte so billig wie möglich sein. Selbstverständlich müssen die Vorschriften für den Fahrradverkehr an die Verkehrserfordernisse angepasst werden. Öffentliche Aufklärung darüber und regelmäßige Kontrollen durch die Verkehrspolizei werden die Fahrrad-Sicherheit erhöhen.

.....

30. **Schadstoffreduzierung:** Die Reduzierung der akuten Belastungen durch Feinstaub, Stickoxide und Lärm sind große Aufgaben für deutsche Städte. Auch in Hameln werden Grenzwerte überschritten. Um Städte wie Hameln oder Hannover zu umweltfreundlicheren Städten umzubauen, u.a. durch Ausbau von ÖPNV, der Fuß- und Radwegeinfrastruktur sowie die Priorisierung von Radschnellwegen gegenüber Stadtautobahnen, ist viel Geld erforderlich das die Kommunen nicht haben.

Frage: Unterstützen Sie die Bereitstellung von Bundesmitteln, um die Weiterentwicklung von Städten zu "Umweltstädten" zu bewerkstelligen?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung -

.....

31. **Radverkehrsplan:** Vor 15 Jahren hat die Bundesregierung den ersten „Nationalen Radverkehrsplan“ (NRVP) veröffentlicht. Der seit Januar 2013 geltende "Nationale Radverkehrsplan 2020 - Den Radverkehr gemeinsam weiterentwickeln" schließt sich nahtlos an den ersten NRVP an und hat diesen qualitativ weiterentwickelt

Frage: Kennen Sie die Ziele und Inhalte des NRVP?

nein

- ggf. kurze Bemerkung -

.....

32. Nennen Sie **ein** weiteres, ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Verkehr/Mobilität:

Wie oben angedeutet, sollte über den schrittweisen Ausstieg aus der Auto-Gesellschaft nachgedacht werden und stattdessen die Förderung des öffentlichen elektrisch betriebenen Verkehrs auf Straße und Schiene angeschoben werden. Begründung: Billigen wir allen Menschen auf der Erde gleiche Rechte zu, d. h. auch den Besitz eines Autos, so wird die dazu nötige Ausbeutung von natürlichen Ressourcen die Welt zerstören. Im Weserbergland schlage ich parallel zum Nord-Süd-Radweg eine O-bus-Linie auf eigener Straßen-Spur vor (alternativ eine elektrisch betriebene Eisenbahnlinie), von Minden nach Hann. Münden.

.....



Themenfeld Kultur
Fragen der Sumpflume

33. Hameln 2030: Bei dem Stadtentwicklungskonzept Hameln 2030 wurde die Projektidee „Aufwertung der Weserpromenade“ an erste Stelle gewählt. Unterstützen Sie Hameln dabei, diese Idee auch in die Tat umzusetzen?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Jein, die Weserpromenade ist gut und schön, aber sie trägt nicht wesentlich zur langfristigen Sicherung von Lebens- und Arbeitsbedingungen bei. Eine solche Priorisierung ist ein absoluter Schlag ins Gesicht vor allem der jungen Generation, die berufliche Perspektiven in ihrer Heimat haben sollte. Die Jugend braucht Events, besonders kulturelle und Vergnügungsmöglichkeiten, aber das sind zweitrangige Ziele. Erst einmal ist die Gesamtentwicklung der Weserberglandregion als Wissens- und Forschungsregion ins Auge zu fassen. Soll der „brain drain“ aus der Region denn ewig so weiter gehen?

.....

34. Kulturförderung: Die Förderung von Kunst und Kultur ist eine öffentliche Aufgabe. Versprechen Sie eine Sicherung der kulturellen Infrastruktur in den Städten und auf dem Land?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Siehe auch meine Antwort zu Punkt 22.

.....

35. Soziokultur: Soziokulturelle Zentren sind Orte der Begegnung. Hier findet „Kultur für alle, Kultur von allen und Kultur in allem“ statt. Setzen Sie sich für eine ausreichende Unterstützung soziokultureller Zentren ein?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Siehe ebenso meine Antwort zu Punkt 22. Insbesondere der zinslose Solidar-Kreditfonds macht die Gründung von Nichtregierungsorganisationen/Projekten möglich, die sich um soziokulturelle Zentren kümmern. Das ist auch Teil einer vorbeugenden Friedenspolitik (Konfliktlösungspolitik) im Innern.

.....



36. **Gehaltsstrukturen im Kulturbereich:** Noch immer arbeiten vielen Menschen im Kulturbereich in prekären Beschäftigungsverhältnissen und müssen von sehr geringen Honoraren leben. Setzen Sie sich für Mindesthonorare im Kulturbereich ein?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Unbedingt. Außerdem: Die Möglichkeit, zinslose Solidarkredite aufnehmen zu können, werden Mindesthonorare weiter entscheidend verbessern.

.....

37. **Kulturelle Bildung:** Über den Wert von kultureller Bildung muss heute nicht mehr diskutiert werden. Doch Kultur braucht Ressourcen. Setzen Sie sich dafür ein, dass mehr Mittel für Kultur freigegeben werden?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Kulturelle Förderung wird, wie bereits betont, durch die zwei Maßnahmen entscheidend verbessert: Die Bereitstellung eines ausreichend ausgestatteten öffentlichen Gemeinde-Infrastruktur-Fonds und die Aufstellung eines zinslosen Solidar-Kreditfonds.

.....

38. Nennen Sie **ein** weiteres, ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Kultur

Ein wichtiges kulturelles Element einer jeden („Kultur“)-Nation ist seine Verhaltens-Ethik, die die Beziehungen der Menschen untereinander und in Bezug zur Natur zum Inhalt hat. Ich schlage in der nächsten Legislaturperiode die Ausarbeitung einer Werte-Charta vor, die zusammen mit der Menschenrechts-Charta Grundlage eines obligatorischen Ethikunterrichtes sein sollte. Wichtig ist diese Werte-Charta als „kultureller Kitt“ für alle in Deutschland lebenden Menschen, ob Einheimische oder Zugezogene. Vergessen wir die „deutsche Leitkultur“ a la De Maiziere. Das Auseinanderdriften von Arm und Reich, ebenso wie die deutsche Zocker- und Schummel-Mentalität sowie die massive Rohstoff-Ausbeutung und Ausnutzung billigster Arbeitskräfte in peripheren Ländern ist das hässliche Gesicht der deutscher Leitkultur, das wir schnellstmöglich korrigieren sollten.

.....



Themenfeld Bildung
Fragen der GEW Hameln-Pyrmont

39. **Bildungsfinanzen:** Wie ist ihre Position zum prozentualen Ansatz der Bildungsfinanzen des Bundes. Ist er auskömmlich?

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Bildung ist Voraussetzung für die Herausbildung des Humankapitals einer Nation und wichtig vor allem in Deutschland, das wenig natürliche Ressourcen (mineralische) aufweist. Ich trete ein für ein kostenloses Exzellenz-Bildungssystem. vom Kindesalter an bis zum Berufsabschluss bzw. Universitätsabschluss. Ein prozentualer Ansatz hat sich nach der entsprechenden Nachfrage von Bildung vonseiten der Bürgerinnen und Bürger zu richten, nicht nach dem Angebot vonseiten unseres Finanzministers. Der jetzige Prozentsatz ist beileibe nicht auskömmlich.

.....

40. **Inklusion:** Ist die Heterogenität aller Kinder im inklusiven Kontext der UN Konvention in Deutschland gut auf dem Weg?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

41. **Lebenszeit-Arbeitszeit-Sorgearbeit:** Ist die jahrzehntelange Aufteilung 24-26,5 Std.Unterricht darüber hinaus außerunterrichtliche Tätigkeit noch zeitgemäß?

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Die Unterrichts-Stundenzahl der Lehrer ist unter 20 zu drücken bei gleichzeitiger drastischer Verkleinerung der Klassenstärken (15 wäre ideal), um den Lehrern mehr Möglichkeiten zu geben, auf die individuellen Fähigkeiten und Probleme der Schülerinnen und Schüler besser eingehen zu können.

.....



42. **Fachkräftemangel:** Passt es Studienplätze und Fortbildungen zu streichen und gleichzeitig ein Fehl von Fachlehrkräften zu beklagen?

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

43. **Bildungsqualität:** Qualität in der Bildung setzt eine gute Ausbildung in den multiprofessionellen Teams voraus, Sicherheit der Arbeitsplätze und eine tarifliche Einstufung. Stimmen Sie dem zu?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Absolut! Jedoch sind die unter 41 genannten Forderungen von mir ausschlaggebend. Sind Unterrichtsstunden zu zahlreich und Klassen zu groß, wird sich auch die Bildungsqualität wenig verbessern.

.....

44. Nennen Sie **ein** weiteres, ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Bildung:

Zwei wichtige Anliegen: (i) Bildung und Ausbildung muss kostenlos sein, um Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendliche zu garantieren. (ii) Ein obligatorischer Ethik-Unterricht über eine auszuarbeitende Werte-Charta, über die Menschenrechts-Charta und die Erkenntnisse der Aufklärung als Grundlage unseres menschlichen Miteinanders ist m. E. ein gesellschaftliches Muss.

.....



Themenfeld Soziales

Fragen der Paritäten Hameln-Pyrmont

45. Pflegeversorgung: Die Versorgung der pflegebedürftigen Menschen auf dem Land ist aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen in Bezug auf stationäre, teilstationäre und ambulante Dienstleistungen gefährdet. **Wollen Sie sich für die Entwicklung der Altenpflegestrukturen in ländlichen Regionen einsetzen?**

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Besonders ist dafür zu sorgen, dass pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung weiterleben können, bei guter Versorgung.

.....

46. Altenpflegefinanzierung: Aufgrund der altersdemografischen Entwicklung gewinnt die Entwicklung der Altenpflegestrukturen zunehmend an Bedeutung. Von Pflegefachkräften werden gute fachliche Kenntnisse und eine hohe Einsatzbereitschaft bei gleichzeitig schlechten Vergütungen erwartet. Als Konsequenz flüchten viele Fachkräfte aus der Altenhilfe, Schulabsolventen vermeiden die Ausbildung in dieser Branche. **Werden Sie sich für eine verbesserte Finanzierung der Altenhilfe einsetzen?**

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

47. Rentenverbesserung: Viele Bürger/innen in der Haus-, Pflege- und Erziehungsarbeit werden sich keine auskömmliche Rente erarbeiten können. **Wollen Sie diesen Personenkreis finanziell besserstellen?**

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Ich schlage eine Mindestrente in der Höhe des Bedingungslosen Grundeinkommens von 1.100 Euro vor. Alle Renten, die darunter liegen müssen angehoben werden bei gleichzeitiger analoger Erhöhung des Steuerfreibetrages.

.....



48. Armutsbekämpfung: In Deutschland sind Familien, die in Armut leben, kaum zum sozialen Aufstieg in der Lage. Armut ist eine Hauptursache für schlechtere Bildungsverläufe der Kinder, Hartz IV ist für viele Familien eine Sackgasse. **Wollen Sie den sozialen Aufstieg verarmter Familien unterstützen?**

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Absolut. Armut muss aus einem reichen Land wie Deutschland verschwinden. Leider hat die Agenda 2010 den Deutschen einen stetig steigenden Niedriglohnsektor beschert. Die Einführung des Bedingungslosen Grundeinkommens von 1.100 Euro ab 17 Jahren, für Kinder und Jugendliche die Hälfte, bei gleichzeitiger Einführung eines zinslosen Solidar-Kredites, um eigenbestimmtes Arbeiten zu ermöglichen, wird verarmten Familien den Weg in den sozialen Aufstieg ebnen.

.....

49. Wohnungsmieten: Durchschnittsverdiener sind in Deutschland immer häufiger davon betroffen, dass Sie die Mieten am Wohnungsmarkt nicht mehr bezahlen können, für Geringverdiener gibt es kaum noch Chancen auf bezahlbare Wohnungen in den Städten. Diese Situation droht langsam auch ländliche Regionen zu erreichen. Werden Sie sich für bezahlbaren Wohnraum einsetzen?“

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Sozialer Wohnungsbau muss mehr gefördert werden, vor allem durch die Renovierung von leerstehenden Häusern und Wohnungen. Neues Bauen auf der grünen Wiese ist soweit wie möglich zu vermeiden.

.....

50. Integration: Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund fällt in Deutschland immer noch sehr schwer. In vielen Städten gibt es zunehmende Ballungen von Menschen mit Migrationshintergrund in Kiezen/Quartieren, es entstehen Gebiete mit "eigenen Regeln", zunehmender Verarmung und sozialer Isolation. Wohlfahrtsverbände und Personen im Ehrenamt suchen Wege, die Integration der Menschen mit Migrationshintergrund in den Kiezen/Quartieren zu unterstützen, oft haben Sie jedoch den Eindruck, in Ihrem Engagement von der Politik allein gelassen zu werden. Die finanziellen Förderungen für Projekte zur Quartiersentwicklung sind bürokratisch und wirken wie der "Tropfen auf dem heißen Stein"! **Wollen Sie sich für die Entwicklung einer sinnvollen und wirksamen Integration in den Quartieren einsetzen??**

ja

nein



- ggf. kurze Bemerkung –

Integrationspolitik ist Friedenspolitik im Innern. Seit dem Zuzug ausländischer Arbeitskräfte in den 60er Jahren, ist die Integration falsch gelaufen. Integration heißt nicht ausschließlich Integration in den Arbeitsmarkt. Integration ist Integration in die Gesellschaft von Mitbürgern. Das setzt die gemeinsame Anerkennung gleicher Werte („Werte-Charta“) voraus sowie ein gemeinsames Wohnen, Leben, gemeinsame Ausbildung (Internate, Studentenheime, WGs) und gemeinsame Arbeit. Ein falsch verstandenes Kulti Multi, das die Zugezogenen nicht in eine geteilte Lebenswirklichkeit einbindet, trägt zu Ghetto-Bildungen bei und zur Gefährdung des inneren Friedens eines Landes.

.....

51. Nennen Sie **ein** weiteres, ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Soziales:

Neben der Abschaffung von Armut (Grundeinkommen), von Arbeitslosigkeit (Solidar-Kredit), von Sicherstellung kostenloser Exzellenz-Bildung und geeigneter sozialer Gemeindefrastrukturen ist besonders die Einführung einer Bürgerversicherung für alle Bürgerinnen und Bürger von Bedeutung, um die bestehende Zwei-Klassen Medizin zu beseitigen. Es sei hier erinnert, dass der Niedriglohnsektor in Deutschland eine um zehn Jahre reduzierte Lebenserwartung hat, was eine eklatante Menschenrechtsverletzung

.....

Schülerfragen

Fragen eines Leistungskurses des Schiller-Gymnasiums

52. Staatsbürgerschaft: Halten Sie die doppelte Staatsbürgerschaft angesichts der Erfahrungen mit den Anhängern Erdogans in Deutschland für sinnvoll?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Der hohe Prozentsatz von Erdogan-Anhängern ist auf verfehlte Integrationspolitik zurückzuführen. Wir brauchen eine Integrationspolitik als vorbeugende Friedenspolitik im Innern (siehe dazu Punkt 50), die vor allem die Anerkennung einer gemeinsam ausgearbeiteten Werte-Charta zur Grundlage hat. Wir dürfen Türken nicht für das verurteilen, was wir an Integrationspolitik versäumt haben. Jetzt geht es darum, sich



gemeinsam hinzusetzen und zu bestimmen, welches sollen die gemeinsamen Grundlagen unseres Zusammenlebens sein und diese in vielen geförderten Integrations-Projekten im ganzen Land praktizieren.

.....

53. EU: Sind Sie für einen sofortigen Stopp der EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Zum jetzigen Zeitpunkt sollten die Beitrittsverhandlungen sofort gestoppt werden. Wir können den Beitritt eines Staates nicht verhandeln, wenn grundlegende Menschenrechte von diesem Staat nicht anerkannt werden. Das käme einer Leugnung unserer eigenen Werte-Grundlagen gleich. Andererseits muss der türkischen Zivilbevölkerung vermittelt werden, dass dieser Stopp nicht eine Ablehnung der türkischen Gesellschaft bedeutet sondern eine Ablehnung der derzeitigen Staatsführung. Sollte sich die offizielle türkische Politik wieder an gemeinsamen europäischen Werten orientieren, wird der Stopp wieder aufgehoben.

.....

.....

.....

54. Innere Sicherheit: Halten Sie die finanzielle und personelle Ausstattung der Polizei für ausreichend angesichts der gewachsenen Aufgaben (Terrorabwehr / Fußballfangewalt etc.)?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Innere Sicherheit wird vor allem durch vorbeugende Friedenspolitik und eine bessere Integrationspolitik gewährleistet, nicht durch einen Polizeistaat. Auf den genannten Politikfeldern wird viel zu wenig getan. Es müssten vor allem Nichtregierungsorganisationen gefördert werden, die sich diesen Themen (Innere Sicherheit, vorbeugende Friedenspolitik und Integrationspolitik) widmen. Wir haben bereits zu viel staatliche Überwachung und Schnüffelei und gehen mit schnellen Schritten dem „gläsernen Menschen“ entgegen. Das muss unbedingt verhindert werden.

.....



55. **Vermögenssteuer:** Finden Sie angesichts von z.B. Kinderarmut eine Anhebung der Vermögenssteuer für sinnvoll, um soziale Gerechtigkeit durch Umverteilung zu erreichen?

ja

nein

- ggf. kurze Bemerkung

Allerdings müsste die Vermögenssteuer in den europäischen Ländern in gleicher Höhe angewandt werden, um Vermögens-Verlagerungen zwischen den Ländern zu vermeiden. Des Weiteren sollte eine Steuerflucht in außereuropäische Steuerparadiese durch entsprechende Abkommen mit anderen Staaten verhindert werden.

Zwei weitere Fragen werden nachgesandt.

Dieser Fragebogen wurde ausgefüllt

von: Hermann Gebauer

Kontakt:

her_gebauer@yahoo.de

Internetseite: hermann-gebauer.de

Mit der Abgabe des Fragebogens erkläre ich mich mit einer Veröffentlichung der Inhalte einverstanden!

(Unterschrift)

Eine Aktion des Fragebündnisses zur Bundestagswahl 2017



Regionale Kultur- und Zeitgeschichte

Hameln e.V.



Koordinierung.: Ralf Hermes, BUND Kreisgruppe Hameln-Pyrmont, Berliner Platz 4, 31787 Hameln
Mail: bund.hameln-pyrmont@bund.net